



Engagieren sich: Heinrich Baumann und Christina Merlau vom Verein „Hilfe praktisch“ wollen Helfer und Hilfesuchende zusammenbringen.

FOTO: WOLFGANG RUDOLF

„Jeder braucht mal Hilfe“

„Hilfe praktisch“ gründet eine neue Helfer-Datenbank

■ Bielefeld. Ein hilfsbereiter Mensch, der eine Glühbirne wechselt, kurz mal auf die Kinder aufpasst oder beim Einkaufen die Tüten trägt: „Jeder braucht einmal Hilfe, wenn er selbst nicht in der Lage ist, diese Arbeiten zu verrichten“, sagt Heinrich Baumann, Vorsitzender des Netzwerks HiP.

Wer keine Unterstützung von der Familie oder Freunden bekommen kann und nicht die finanziellen Mittel hat, um für diese Arbeiten zu bezahlen, kann nun eine Helfer-Datenbank

nutzen. Der Verein „Hilfe praktisch“, kurz HiP, hat dieses Modell aus den Niederlanden importiert, wo es bereits in über 30 Städten angeboten wird und eine hohe Anerkennung im Land genießt.

Neben Ländern wie Rumänien, Bulgarien und Kamerun startet das Netzwerk HiP nun mit Bielefeld diese Datenbank auch erstmalig für Deutschland.

Auf der Website hip-bielefeld.org können Sucher und Anbieter ihre Daten angeben und eine genaue Arbeitsbe-

schreibung innerhalb der Unterkategorien praktische Hilfe, soziale Hilfe und Transporthilfe angeben.

Die Daten werden dabei vertraulich behandelt: Erst nachdem die Datenbank eine Übereinstimmung beim Arbeitsfeld und beim Wohnort registriert, wird der Helfer mit dem Suchenden zusammengeführt.

Anmeldungen können zudem dienstags, von 9 bis 12 Uhr, mittwochs, von 13 bis 16 Uhr und freitags, von 9 bis 12 Uhr, unter der Tel.: (0521) 41 79 10 erfolgen.